

**TOP 2 „Bericht“
zur Sitzung des JHA
am 17.08.2006**

2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 13. Juni 2006 gefassten Beschlüsse

Die Beschlüsse sind ausgeführt worden. Eine gesonderte Berichterstattung erfolgt zu folgenden Punkten.

1. Haushaltsplan 2006

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2006 den Haushaltsplan 2006 und den Investitionsplan 2006-2009 beschlossen und verabschiedet.

Der Empfehlungsbeschluss des Jugendhilfeausschusses vom 24. Mai 2006 wurde dabei unverändert übernommen.

2. Stellenplan 2006

Der Rat der Stadt Rheine hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2006 den Stellenplan 2006 beschlossen und verabschiedet.

Abweichend vom Empfehlungsbeschluss des Jugendhilfeausschusses vom 24. Mai 2006 sind die 2,5 zusätzlichen Stellen für das Projekt Reintegration/Vollzeitpflege nicht in den Stellenplan übernommen worden, da wegen der Befristung dieses Projektes diese Stellen nicht im Stellenplan aufgeführt werden müssen.

3. Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen

In der letzten Sitzung hatte es eine Anfrage gegeben, ob es für die Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen neue gesetzliche Regelungen gäbe, wonach in jedem Kreis Beratungsangebote von mindestens 2 Trägern gefördert werden.

Es ist richtig, dass es eine neue gesetzliche Regelung des Landes NRW gibt, wonach eine plurale Beratung erforderlich ist, die mindestens von zwei verschiedenen Beratungsstellen durchgeführt wird. Im Kreis Steinfurt werden die Mindestanforderungen durch das Angebot des Kreises Steinfurt, Donum vitae, u.a. erfüllt.

4. Dezentrale offene Jugendarbeit

Der Landschaftsverband hat den endgültigen Bewilligungsbescheid über die Landesmittel für offene Jugendarbeit erteilt. Für die offene Jugendarbeit werden in diesem Jahr 200.078 € bereitgestellt. Das sind zwar 20.008 € mehr als im Jahr 2005, aber immer noch 69.784 € weniger als im Jahr 2002, dem Jahr der letzten vollen Zahlung vor Beginn der Landesmittelkürzungen im Bereich der offenen Jugendarbeit.

Das Katholische Jugendwerk Rheine hat die Verwaltung mit Schreiben vom 24. Juli 2006 um einen Gesprächstermin gebeten, dessen Gegenstand eine mögliche Erhöhung des Zuschusses für die Overhead-Kosten des Vereins sein soll. Hintergrund ist die Notwendigkeit, die Buchführung des Vereins, die bisher im Rahmen der Arbeit der Zentralrendantur geleistet wurde, an ein Steuerbüro oder eine vergleichbare Institution vergeben zu müssen. Diese Aufgabe für den Verein gehört künftig nicht mehr zu den Aufgaben der Rendantur.

Vor einiger Zeit hat auch die ev. Kirchengemeinde Jakobi darauf hingewiesen, dass der Zuschuss des Kirchenkreises für das Jugendzentrum, der bisher 30.000 € pro Jahr beträgt, sukzessive abgebaut werden. Für das Jahr 2006 sind dies 5.000 €, in den Folgejahren jeweils zusätzlich weitere 5.000 €.

Die Verwaltung wird mit den Trägern Gespräche führen, um auf der Basis der bestehenden Verträge nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen und falls notwendig, eine Vorlage für die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses fertigen.